

Die Vielfalt der Geistesgaben 1 Kor 12,4 – 11; 13, 1, 13 und 14, 12b, 26

... Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist.

Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn.

Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen.

Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

... Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.

... Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe. 32

... gebt euch Mühe, dass ihr damit vor allem zum Aufbau der Gemeinde beiträgt!

... Wenn ihr zusammenkommt, trägt jeder etwas bei ...

Gedanken zum Schrifttext:

Paulus entwirft seine Vorstellung vom Leben einer Christus-Gemeinde nicht von hierarchischen Strukturen oder von einem Leitungsamt her, sondern von den Fähigkeiten und Funktionen der einzelnen Gemeindeglieder.

Er führt den Begriff „Charismen“, Gnadengaben, ein. Ein Charisma ist ein konkretes Geschenk der Gnade Gottes an JEDEN Christen, bewirkt durch den Geist Gottes. Charismen sind das, was der oder die Einzelne kann und in das Leben der Gemeinde einbringt.

Sie haben einen Gemeinschaftsbezug. Alle Charismen müssen sich am Kriterium des „Nutzens“ für die anderen, für die Gemeinschaft messen (1 Kor 12,7) und haben dem „Aufbau der Gemeinde“ zu dienen (14,5.12).

Jeder hat Gaben erhalten. Sie schenken dem Leben Sinn und Würde. Werden Gaben zum Einsatz gebracht, bringen sie dem anderen „Frucht“, lassen sie „Leben aufblühen“. Wer sich mit seiner Gabe einbringt, erfährt „Trost“, Stärke, Freude und Erfüllung, Frieden.

Nicht die von oben / Gremien / Arbeitslisten ... „zugesetzten“ Aufgaben, sondern die von Gott geschenkten Gaben der Menschen sind gefragt, bauen Gemeinde auf.

Das bedeutet Emanzipation der Gemeinde, Kirche in Selbstverantwortung.

Welche Be-Gabungen habe ich?

Welche Charismen hast du?

Wie entdecken wir Charismen? Wie / wo bringen wir sie ein?